

Beethovens Geister klassische und neue Klaviertrios

Ludwig von Beethoven „Geistertrio“ op.70 Nr. 1

Tobias PM Schneid Piano Trio No. 4 „Testament“

Johannes Brahms Klaviertrio H-Dur op. 8

Mit Dace Salmina-Fritzen, Geige; Johannes Gutfleisch, Cello (Augsburger
Philharmoniker); Konstantin Lukinov, Klavier

dreamstime

Sonntag, 24.07.2022, 18.00 Uhr

Mertingen

Aula der Antonius-von-Steichele-Schule Karten à

18,- €: Gemeinde Mertingen 09078 960018 und an der

Abendkasse, Kinder frei, Ehrenamt 5,- € Nachlass;

aktuell: kulturkreis.mertingen.de

Beethovens Geister - klassische und neue Klaviertrios

Auf dem Programm stehen das „Geistertrio“ D-Dur op. 70 Nr. 1 von Ludwig van Beethoven, das Trio H-Dur op. 8 von Johannes Brahms sowie eine ursprünglich für das Beethovenjahr 2020 geplante Uraufführung: Unter dem Titel „Testament“ hat der Komponist Tobias PM Schneid im Auftrag der Hamburger Staatsoper die Krankheit Beethovens und seine damit verbundene, im Heiligenstädter Testament beklagte soziale Isolation thematisiert. Hinter fragmentarisch aufscheinenden Beethoven- Zitaten entfaltet sein viertes Klaviertrio ein tiefgründiges und mitreißendes Psychogramm des Klassikers.

Tobias PM Schneid - Piano Trio No. 4 „Testament“: Beethovens "Heiligenstädter Testament" ist nur zu einem geringen Maß mit testamentarischen Verfügungen versehen. Den weitaus größeren Anteil dieses Schriftstückes nimmt ein verzweifelter Klagegesang über seine schicksalshafte Erkrankung des Gehörs und der damit verbundenen Isolierung und Ausgrenzung im Bezug auf gesellschaftlichen Umgang einerseits, und der Fehlinterpretation seiner (angeblich misantropen) Wesenszüge durch seine Mitmenschen andererseits, ein.

Die Sehnsucht nach mitmenschlichem Umgang und die tiefe Verletztheit, die aus der durch Krankheit erzwungenen Zurückgezogenheit resultiert, spricht aus jedem Satz.

Und dennoch gibt es immer wieder kleine, versteckte, aber deutliche Hinweise auf ein hoffendes, dem Schicksal die eigene Daseinsberechtigung abtrotzendes Kraftpotential.

Mein 4. Klaviertrio schöpft aus dem Spannungsfeld dieser entgegengesetzten Pole und ist also - aus meiner Sicht - ein Werk über das Scheitern und dem Mut diesem Scheitern immer wieder einen beherzten Neuanfang entgegenzusetzen.

Das Stück ist in memoriam meinem ehemaligen Lehrer und väterlichen Freund Heinz WINBECK, einem der größten und ausdrucksstärksten Sinfoniker unserer Zeit, liebevoll zugeeignet.

Das Werk entstand 2019 als Auftragswerk der Staatsoper Hamburg

Konstantin Lukinov, 1989 in Moskau geboren, ist ab 1997 in Augsburg aufgewachsen. Er erhielt schon in jungen Jahren zahlreiche Auszeichnungen (regelmäßige 1. Preise bei „Jugend musiziert“, des internationalen Wettbewerbs „Münchner Klavierpodium“) sowie den „Eduard-Söring-Preis“ der Deutschen Stiftung Musikleben. 2010 wurde Lukinov Preisträger beim „Deutschen Musikwettbewerb“ in der Kategorie Duo Klavier – Violine und wurde in die Bundesauswahl Konzerte junger Künstler des deutschen Musikrats aufgenommen. Er studierte ua. bei Ludmilla Gourari - München, der Meistermacher Prof. Lev Natochenny – Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main, sowie Ivan Sokolov am Moskauer Tschaikovsky Konservatorium. Zudem besuchte Lukinov Meisterklassen bei Prof. Klaus Hellwig und Prof. Elisso Virsaladze. Nationale und internationale Konzertreisen sind Ausdruck seines Schaffens; er wurde zu Aufnahmen beim Bayerischen Rundfunk eingeladen. Auf dem Fundament der klassischen Musik entwickelt Konstantin Lukinov eigene Ausdruckssprachen in Bereichen des Jazz, Artrock und New Age. Eigene Kompositionen und Improvisationen auf der Bühne ergänzen Lukinovs musikalisches Schaffen als klassischer Konzertpianist.

„Jeder Ton, jede Emotion, jede Anschlagsnuance ist bei ihm genau kalkuliert, große Emotionen kommen wie vom Reißbrett. Das ist ungeheuer faszinierend.“

Der Cellist **Johannes Gutfleisch** war während seiner Schulzeit am Gymnasium bei St. Stephan Gaststudent am Augsburger Leopold-Mozart-Konservatorium. Er studierte anschließend in Köln bei Claus Kanngiesser sowie bei Brunhard Böhme in Weimar. Meisterkurse bei Harvey Shapiro und Wolfgang Boettcher sowie beim Abegg-Trio, beim Petersen-Quartett, beim Amadeus Quartett und anderen ergänzten seine Ausbildung.

Gutfleisch ist seit 2001 Vorspieler der Violoncelli bei den Augsburger Philharmonikern. Als Gast spielt er u. a. in den Opernhäusern von Nürnberg und München. Als Gründungsmitglied des Leopold Mozart Quartetts und Leiter des Ensembles für Neue Musik »SoundLeaks« ist er bei verschiedenen Festivals sowie bei Kammerkonzerten des Staatstheater Augsburg zu hören. Er war Jurymitglied beim ersten Kompositionswettbewerb der Augsburger Philharmoniker. Sein Interesse für Neue Musik spiegelt sich auch in zahlreichen Uraufführungen sowie der Initiative für mehrere Werkaufträge wider. Die von ihm 2009 gegründete Konzertreihe »Zukunftsmusik« ist inzwischen fester Bestandteil des Spielplans der Augsburger Philharmoniker.

Dace Salmina-Fritzen wurde 1979 in Lettland geboren. Sie studierte an den Musikhochschulen in Riga und Nürnberg/Augsburg. Verschiedene Kammermusikurse rundeten ihre Ausbildung ab. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe und war Stipendiatin der Yehudi-Menuhin-Stiftung. Nachdem sie schon während der Studienzeit Erfahrung in verschiedenen Orchestern gesammelt hatte (u.a. Schleswig-Holstein Musikfestival, Praktikum Augsburger Philharmoniker), erhielt sie nach ihrem Abschluss zunächst einen Zeitvertrag bei den Münchner Philharmonikern. Seit 2008 ist sie festes Mitglied der Augsburger Philharmoniker in der ersten Violine.

Programm

Ludwig von Beethoven „Geistertrio“ op.70 Nr. 1
Tobias PM Schneid Piano Trio No. 4 „Testament“
Johannes Brahms Klaviertrio op. 8

Bitte bleiben Sie vorsichtig – Corona ist nicht vorbei!

Wir bedanken uns herzlich bei der Gemeinde Mertingen – Bürgermeister Veit Meggle, dem Gemeinderat, Adelheid Längl und den Damen des Bürgerbüros sowie den Hausmeistern. Allen Helfern während des Konzertes danken wir ganz besonders: ohne sie wäre das Konzert nicht möglich gewesen.

Mitglieder des Kulturkreises Mertingen sind: Bernd und Elisabeth Langer, Elmar und Martha Römer, Jürgen Rossmann, Gisela Walther, Joachim Trabert, Barbara Zimmermann, Vesselina Dec, Brigitte Grüner, Günter Köhl und Kulturreferentin Ulrike Hampf-Weigand

Wir bedanken uns herzlich bei allen Sponsoren:



Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG